



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



zur rechten Zeit am richtigen Ort, das war immer schon das Bemühen des Rotary Deutschland Gemeindienst e.V. (RDG), wenn es um die Verteilung von Spenden auf von Evanston vorgeschlagene Projekte ging. Die letzte Überweisung deutscher Spenden war ein Volltref-

fer. 1,775 Mio. US-Dollar konnten unter dem Titel „Social Mobilisation“ nach Afghanistan überwiesen werden.

Die weitere Ausdehnung des neuen Konzepts zum Aufspüren von Polio-Nestern auf alle Provinzen entlang der Grenze zum Nachbarn Pakistan ist von grundlegender Bedeutung. Hier entscheidet sich die Zukunft des gesamten Projekts. Einmal entdeckte neue Wege dürfen nicht in Vergessenheit geraten oder gar wegen fehlender Mittel nicht weiter verfolgt werden.

Afghanistan und Pakistan sind auf einem guten Weg. Wer nun als erstes Land die Polio-Freiheit erlangt, ist nicht vorrangig. Auf beiden Seiten der Grenze ist der Wille zum Erfolg spürbar.

Für die beiden Länder, aber auch für uns ist es ganz entscheidend, auf entsprechende Anfragen umgehend reagieren zu können. Nichts ist in solchen Situationen schlimmer, als bestehende Hoffnungen zu enttäuschen. Nur mit unseren Spenden verhindern wir dies, daran müssen wir denken.

*Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr*



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

09/2018

2008 BEGANN DIE GATES-CHALLENGE

ZEHN ENTSCHIEDENDE JAHRE

Genau zehn Jahre ist es her, dass die Bill & Melinda Gates Foundation beschloss, dem etwas ins Stocken geratenen Kampf gegen die Kinderlähmung einen neuen Impuls zu geben. Die Wahl des Partners fiel auf Rotary, nicht nur weil RI der Initiator der Kampagne war, sondern weil das Konzept der Rotarier – spenden, werben, anpacken – die Stiftung überzeugt hatte. So kam es 2008 zur ersten Gates-Challenge: 100 Millionen US-Dollar wollte die Stiftung Rotary überweisen, wenn die Rotarier in den folgenden drei Jahren ihrerseits 100 Millionen USD an Spenden einwerben sollten.

Diese Herausforderung stieß in Clubs und Distrikten in der ganzen Welt auf so große Resonanz, dass die Gates Foundation nur ein halbes Jahr später den Einsatz erhöhte: Wir versprechen Euch 355 Mio. USD, wenn Ihr bis Ende des rotarischen Jahres 2012 mindestens 200 Mio. USD einbringt. Die Challenge wurde zum Auslöser vielfältiger Aktivitäten, darunter in Deutschland ein bundesweiter Aktionstag 2009 und die Aktion mit der Polio-Eisenbahn, die ab Herbst 2012 ein Jahr lang im Intercity-Verkehr der Deutschen Bahn mit Rotary-Botschaft unterwegs war.

Keine Frage, dass die Rotarier die Gates Challenge bestanden: 228 Mio. USD lagen am Stichtag in der Kasse. Aber ebenso wichtig ist, dass seither die Gates Foundation als fester Partner die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) verstärkt und mit weiteren Anreizen die rotarischen Spendenaktivitäten fördert: Bis zu 50 Mio. USD pro Jahr verdreifacht Gates jeden Betrag, der von Rotary für das Projekt zur Verfügung gestellt wird.

Dass sich der finanzielle Aufwand gelohnt hat, zeigt der Rückgang der Infektionszahlen seit 2008: Damals wurden 1625 Fälle weltweit registriert, 2017 waren es noch 22. *ms*

FAST 100 MILLIONEN DOLLAR VON ROTARY

Gerade eben hat Rotary International bekannt gegeben, weitere 96,5 Mio. US Dollar für den Kampf gegen die Kinderlähmung auszugeben. Die jüngste Entwicklung zeige, dass Überwachungsmaßnahmen und Notfall-Strategien immer besser funktionieren, so der Vorsitzende des PolioPlus Committees, Michael K. McGovern. Es sei an der Zeit, dass wir unsere Anstrengungen verdoppeln, um das Ziel ein für alle Mal zu erreichen.

Der Großteil der Mittel fließt den drei verbliebenen Polio-endemischen Ländern zu: Afghanistan (22,9 Mio. USD), Pakistan (21,7 Mio. USD) und Nigeria (16,1 Mio. USD). Weitere Zuschüsse sollen Maßnahmen in zwölf afrikanischen Staaten ermöglichen, die zwar Polio-frei zertifiziert, aber wegen zu geringer nationaler Durchimpfungsraten immer wieder von wilden Polioviren bedroht sind. Dazu gehören die Demokratische Republik Kongo, Sudan und Südsudan. Kleinere Portionen gehen nach Bangladesch, Indonesien, Myanmar und Nepal. Die WHO erhält eine Zuwendung von 6,6 Mio. USD für notwendige Forschungen.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an endpolionow@rotary.de**
Gestaltung: Cäcilie Cichonski • **Produktion: Rotary Verlags GmbH, Hamburg**

NEUES KÜRZEL

fIPV

IPV ist die Abkürzung für Inactivated Poliovirus Vaccine – ein Totimpfstoff, der in Polio-freien Ländern routinemäßig für die Schutzimpfung verwendet wird. Im Gegensatz zur Schluckimpfung (OPV) wird IPV in den Oberarm injiziert. Er ist sicherer als die Schluckimpfung, weil er keine sogenannten impfbedingten Infektionen (cVDPV) auslösen kann, muss allerdings von medizinischem Fachpersonal verabreicht werden und eignet sich deshalb nicht für Massenimpfungen.

Das gravierende Problem der mangelnden globalen Verfügbarkeit von IPV konnte jetzt durch biochemische Forschungen entschärft werden: Statt einer vollen Dosis IPV genügt ein Fünftel des Impfstoffs für die erwünschte Wirkung bei Kindern, die vorher die Tropfen erhalten haben. Schon eine Gabe dieses Teil-Impfstoffs (engl. *fractional*, deshalb neues Kürzel fIPV) ist dafür ausreichend, wie das *Journal of Infectious Diseases* berichtet.

Die Wirksamkeit von fIPV gegenüber IPV ist bereits seit längerem bekannt und wurde deshalb auch von der Strategic Advisory Group of Experts (SAGE) für Routineimpfungen empfohlen. Die daraufhin verstärkte Nutzung in Ländern wie Bangladesch, Indien, Nepal, Kuba und Ecuador führte zu einer Entlastung bei der Nachfrage nach dem Impfstoff.

Neu dagegen ist die Entdeckung, dass fIPV besonders wirksam ist, wenn es gilt, Polio-Ausbrüche schnell einzudämmen. Der Impfstoff unterbindet wirksam die Übertragung des Virus auf andere Personen, sodass Krisenszenarien jetzt mit wesentlich weniger Impfstoff geplant werden können. Wie Dr. Tahir Yousafzai von der Aga Khan Universität in Karatschi/Pakistan bestätigt, kann mit fIPV die auseinanderklaffende Schere von globaler Nachfrage und limitiertem Angebot an IPV geschlossen werden.

Die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) unterstützt die Forschung an Impfstoffen mit dem Ziel, eine sowohl verlässlich und nachhaltig wirksame als auch erschwingliche Impfung für die Phase nach der weltweiten Ausrottung von wilden Polioviren sicherzustellen.

<http://polioeradication.org/news-post/fractional-dose-ipv-shown-effective-to-stop-outbreaks/>



Foto: Jim Huybroek/UNICEF

An der afghanisch-pakistanischen Grenze unterhalten die WHO und UNICEF 15 Impfstationen mit 42 Impfteams

AN DER GRENZE AFGHANISTAN-PAKISTAN IM FOKUS: IMPFGEGNER

Schon immer war die Zahl der Kinder, die durch Impfungen nicht erfasst wurden, von ganz entscheidender Bedeutung. „Nester“ mit Impfverweigerern ausfindig zu machen war und ist mit hohem Aufwand an Geld und Personal verbunden.

In Afghanistan brachte eine Studie wichtige neue Erkenntnisse. Unter den Nomadenstämmen entlang der Ostgrenze hin zum Nachbarn Pakistan, so brachte man in Erfahrung, gab es eine sehr hohe Zahl von Impfverweigerern. Warum aber? Die alten Gerüchte „Die Kinder werden vom Impfstoff krank“ hatten sich dort noch immer gehalten.

Jetzt wurden die Informationsblätter für die Eltern überarbeitet und die Impfhelfer zusätzlich geschult. Man setzte besondere „Stimmungsmacher“ vor allem Mullahs ein, man verkündete die Impfkationen in den Moscheen, die Dorfältesten wurden ebenfalls mobilisiert.

Die Erfolge sind bemerkenswert. So gelang es in einer der schwierigsten Provinzen an der Grenze zu Pakistan wirklich alle bislang ungeimpften Kinder zu 100 Prozent zu erfassen. Mit diesen neuen Methoden will man nun auch in den anderen Grenzprovinzen vorgehen, um die offenen Infektionswege zwischen den beiden Ländern ein für alle Mal dicht zu machen. H.P.

DIE AKTUELLE LAGE: SEPTEMBER 2018

Eines der afrikanischen Länder, die Polio-frei sind, aber gefährdet bleiben (siehe oben), ist die Demokratische Republik Kongo. Hier haben sich seit Jahresbeginn elf Kinder mit impfbedingten Polioviren infiziert. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, haben sich jetzt 16 Provinzgouverneure in einer „Kinshasa-Erklärung“ dazu verpflichtet, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit Impfungen erfolgreich ablaufen und vor

allem keine Kinder mehr übersehen werden.
(Stichtag jeweils 23. August)

| GEBIET | Infektionen | 2018 | (2017) |
|-------------------------|-------------|------|--------|
| Afghanistan | | 11 | (6) |
| Nigeria | | 0 | (0) |
| Pakistan | | 3 | (3) |
| | | 14 | (9) |
| Nicht-endemische Länder | | 0 | (0) |
| Gesamt | | 14 | (9) |

Quelle: www.polioeradication.org

UNSER ZIEL:

HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um baldmöglichst die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, pro Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden mit 50 Prozent. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die darüber hinaus alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!